

Frauen-Union besucht neue Spielothek in der Straße

Espelkamp Merkur- Breslauer

Politischer Gedankenaustausch

Espelkamp. „Sich selbst ein Bild machen“ ist ein wesentliches Kredo der Frauen-Union (FU) Espelkamp. „Daher ist es für uns selbstverständlich, dass wir uns aktuelle Entwicklungen in Espelkamp und Umgebung direkt vor Ort anschauen und erläutern lassen“, erklärt Rita Obermeier, stellvertretende Vorsitzende der Frauen-Union Espelkamp. „Denn nur wer gut informiert ist, kann Einfluss auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen nehmen“, so Rita Obermeier weiter.

Selbstverständlich ist auch die Entwicklung der Espelkamper Innenstadt ein wichtiges Thema in der Frauen-Union. Aus diesem Grund wurde kürzlich auch die neue Merkur-Spielothek in der Breslauer Straße besucht. Vor Ort standen den rund 15 politisch aktiven Damen Birgit Friederike Haberbosch, Leiterin Zentralbereich Marketing, und Mario Hoffmeister, Leiter Zentralbereich Kommunikation, Rede und Antwort.



V.l.n.r.: Birgit Friederike Haberbosch, Heike Paessler, Susanne Töpler, Doris Paessler, Ingrid Laurenz, Kriemhild Sczech, Rita Obermeier, Ingrid Lomborg, Marlies Schröder, Katharina Hennemann, Ulrike Vieker, Elke Hachmann, Marlies Redecker, Marlies Possin, Verena Tönsmann, Christel Senckel, Mario Hoffmeister

In einer angeregten Diskussion fand sowohl die Tatsache, dass sich die Belegschaft der bundesweit rund 200 Merkur-Spielotheken zum größten Teil aus weiblichen Angestellten – insbesondere auch bei den Führungskräften – zusammensetzt, als auch die umfangreichen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten großen Anklang. Besonders die Zielsetzung in jeder Merkur-Spielothek mindestens einen Auszubildenden zu beschäftigen, sorgte für großes Lob seitens der Frauen Union.

„Die neue Merkur-Spielothek ist eine echte Bereicherung für die Breslauer Straße. Sowohl das wirklich gelungene Design als auch den angebotenen Service hätten wir in dieser Form nicht erwartet. Wir kommen bestimmt wieder“, so die einhellige Meinung der Frauen-Union.